



LIEBE MARIPHIL FREUNDE UND UNTERSTÜTZER!

MARIPHIL AKTUELL



Unsere Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und sind in Ihrer Freizeit gerne sportlich aktiv. Die Spielmöglichkeiten sind allerdings beschränkt und oftmals dient ein einfacher Fahrradreifen als Spielzeug. So erfinderisch und kreativ die Kinder auch sind: derzeit fehlen Erfahrungsräume, die ihrem Bewegungsdrang und ihrer Neugierde gerecht werden und deren Risiken dennoch überschaubar sind. Eine Investition in diesem Bereich war das letzte Jahr undenkbar, da sich das Kinderdorf noch nicht vollständig von dem plötzlichen Wegfall des städtischen Zuschusses erholen konnte.

Deshalb ist die Umsetzung dieses Projekts ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer kinderfreundlichen Gestaltung des Kinderdorfgeländes - ganz nach dem Motto:

**„Entwicklungsförderung,
spielerisches Lernen und dabei auch
noch ganz viel Spaß“!**

Mehr Information finden Sie auf S.6!

Das Kinderdorf startet ins neue Jahr 2017 und bereits im Januar gilt es wieder neue Herausforderungen zu meistern. Die Akkreditierung durch das Department of Social Welfare and Development steht an und es musste einiges erneuert werden. Akten wurden überarbeitet, die Gym strahlt in frischer neuer Farbe, Häuser wurden gestrichen, es gibt neue Büros für die Social Worker und endlich auch eine eigene Bibliothek für die Kinder. Wir sind zuversichtlich, die Akkreditierung im Februar erfolgreich zu absolvieren.

Im Januar beenden wir außerdem erfolgreich die Aktion Reissack 2016. Auch für das Kinderdorf kamen wieder genug Reissäcke zusammen, sodass wir das ganze Jahr mit Reis versorgt sind. Ein großes Dankeschön dafür! Der gespendete Reis konnte bereits für eine Essensverteilung, ein sogenanntes „Feeding Program“ für bedürftige Kinder in Panabo genutzt werden. Drei der Kids erzählen uns von ihrer persönlichen Geschichte und lassen uns an ihrem Schicksal teilhaben. Von diesen und weiteren Themen berichten wir Ihnen in diesem Newsletter!



Reis bedeutet Leben - Auf eine erfolgreiche Aktion Reissack 2016!

Unglaubliche 74 Tonnen wurden für Menschen in Not gespendet!



Die Zahlen sprechen für sich: 1.850 Säcke Reis, darunter 400 Säcke für das Kinderdorf, ist das tolle Ergebnis der Aktion! Sage und schreibe 74 Tonnen Reis wurden über die Weihnachtszeit an bedürftige Familien in Panabo gespendet. Diese Zahl zeigt eindrücklich, wie viel wir dank Ihrer Hilfe dieses Jahr wieder erreichen konnten. Im Namen des ganzen MARIPHIL Teams und tausender Reisempfänger ein riesiges Dankeschön dafür!

Auch für das Kinderdorf wurden dieses Jahr wieder fleißig Reissäcke gespendet. Damit fällt uns eine große Last von den Schultern, denn dadurch ist das gesamte Kinderdorf für das kommende Jahr mit Reis versorgt. Außerdem können wir mit dem gespendeten Reis regelmäßige Aktivitäten wie „Feeding Programs“ für Straßenkinder in Panabo organisieren und damit viele hungrige und bedürftige Kinder erreichen.

Die Freiwilligen durften auch dieses Jahr wieder tatkräftig mithelfen. Eine von ihnen erzählt, wie sie die Reisverteilung vor Ort miterlebt hat:

„Die Wörter "Aktion Reissack" waren einem, kurz nachdem man sich bereits in Deutschland ein wenig über MARIPHIL informiert hatte, bekannt.

Doch richtig etwas drunter vorstellen, konnten wir uns nicht. Deshalb war es umso aufregender als es hieß, wir dürfen hautnah dabei sein und die Reisverteilung mit koordinieren.

Bereits im November trafen wir die ersten Vorbereitungen für die Reissackverteilung.

Zusammen mit EmEm, dem Präsidenten von MARIPHIL und Verantwortlicher für die Reissackverteilungen, fuhren wir nach JP Laurel, in einen der vielen armen Ortsteile Panabos. Für viele von uns war es das erste Mal so ein Elendsviertel in Panabo

zu sehen und man hat sofort gemerkt, dass die Menschen, die hier leben, die Hilfe brauchen. Sie trugen durchlöchernte Kleidung, viele Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs lagen im Schlamm, die Hütten aus Bambus, Plastik und Holz meist notdürftig zusammengebaut. Es war unsere Aufgabe in diesem Ortsteil, gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, 30 Familien auszuwählen, die am bedürftigsten sind und die Hilfe am meisten benötigen. Da es sehr schwierig ist, aus der Vielzahl von armen Familien des Ortsteils „nur“ 30 auszuwählen, werden die ausgewählten Familien gebeten, den Reissack mit anderen zu teilen.

Von allen wurden wir herzlich begrüßt und bald sammelte sich auch eine große Kinderschar um uns, die uns von Haus zu Haus folgten. Man merkte, dass sie sich wirklich freuen und auch als ihnen erklärt wurde, dass sie einen Brief schreiben dürfen, hörten alle aufmerksam zu und waren voller Tatendrang. Kurz vor Weihnachten, am 23. Dezember, konnten wir den Reis verteilen. Gleich als wir ankamen, versammelten sich die Bewohner. Die Namen wurden aufgerufen und alle nahmen mit Dankbarkeit den gespendeten Reis entgegen. Es kamen wie erwartet viel mehr Familien als die, die auf der Liste standen. Um diese Dilemma Situation zu lösen und sicherzustellen, dass keine der Familien ohne Reis nach Haus gehen muss, teilen die Reissackempfänger die Spende mit anderen Familien. Für die Kinder besorgten wir noch eine Art süßes Brot aus der Bakery, sodass sie auch etwas bekamen und alle freuten sich riesig darüber.

Die Reisverteilung selbst mitzuerleben war eine spannende Aufgabe für uns. Es war rührend zu sehen, wie sehr sich die Menschen gefreut haben. Sie umarmten uns und waren voller Dankbarkeit kurz vor dem Weihnachtsfest noch so simples, doch wichtiges Geschenk zu erhalten. Wir sind allen Spendern unglaublich dankbar, da Sie es sind, die die Aktion Reissack auch dieses Jahr wieder so erfolgreich gemacht haben. Die Spende kommt zu 100 % bei denen an, die es am nötigsten haben und auf Hilfe angewiesen sind.

Dankeschön für Ihre Spende!



„Arroz Caldo“ lässt Kinderaugen erstrahlen!

Die Aktion Reissack ermöglicht unsere Arbeit direkt vor Ort.

Diesen Monat konnten wir Kinder in Panabo wieder eine ganz besondere Freude bereiten. Im Barangay Cagangohan fand ein Feeding Program für bedürftige Kinder statt. Die Social Worker vom Kinderdorf bereiteten ein einfaches Reisgericht mit Chicken und Kräutern (Arroz Caldo) vor, das alle satt machte und darüber hinaus richtig gut schmeckte. Ein sehr einfaches Essen, doch für Kinder, die teilweise nichts oder nicht ausreichend zu essen haben, ganz offensichtlich ein Anlass zur Freude. Kaum waren wir angekommen, stellten sich alle Kinder ganz schnell in zwei Reihen auf und warteten gespannt. Während sie ihren Reis verschlungen, kamen wir mit mehreren Kindern ins Gespräch. Ziel dieser Aktion ist dabei, neben der Bereitstellung einer Mahlzeit, den Kontakt zu den Kindern und deren Familien herzustellen und Ansprechpartner für Probleme zu sein. Es ist uns wichtig auch präventiv wirken zu können, um im

Vorfeld zu vermeiden, dass die Kinder auf der Straße landen. Drei der Kinder haben uns ihre persönliche Geschichte erzählt.

Gemma Rey fiel sofort auf: Sie war mit die Größte unter den Kindern und stand ganz hinten am Ende, da sie erst alle jüngeren Reis holen lassen wollte. Als wir auf sie zukamen und fragten, wie sie heißt, schrieb sie sofort ihren Namen selber auf ein Blatt Papier und erzählt uns gerne von sich. Sie ist 12 Jahre alt und geht in die 6. Klasse. Die Elementary School, die sie besucht, ist jedoch ziemlich weit weg und sie muss jeden Tag mit dem Tricycle oder dem Roller zur Schule fahren, was für die Familie sehr teuer ist und sie daher nicht regelmäßig zum Unterricht gehen kann. Ihr liebstes Fach ist Mathematik und sie meint, dass man da einfach alles am besten versteht. Zu Hause ist bei ihr ziemlich viel los. Sie lebt in einer



Die ersten Kinder der versammeln sich, um eine ordentliche Portion abzustauben. Dabei kommen sie mit den Sozialarbeitern und dem Kinderdorf in Kontakt.



kleinen Hütte mit ihren insgesamt sieben Geschwister und den Eltern. Sie gehört zu den Älteren und hat somit auch mehr Verantwortung im Haus und muss sich oft auch um ihre jüngeren Geschwister kümmern. Wie die meisten Filipinos, liebt sie es zu tanzen und es ist ihr größtes Hobby. Ganz am Ende holt auch sie sich noch ihren Reis.

Ein weiteres Mädchen beim Feeding Program war Jeanny. Nie allein, sondern immer zusammen mit ihrer Freundin, lief sie über den Basketballplatz, auf welchem das Feeding Program stattfand. Sie ist ebenfalls 12 Jahre alt, geht aber erst in die 5. Klasse. Am liebsten lernt sie in der Schule die Sprache Tagalog, aber alle anderen witzeln um sie herum, dass für sie „Lunchtime“ das beste Fach in der Schule sei. Jeanny erzählt, dass sie nicht mit ihren Eltern zusammenlebt. Da ihre Hütte zu klein ist und die Eltern sich nicht um sie kümmern können, lebt sie mit ihren vier Geschwistern bei ihrer Großmutter und wird von ihr großgezogen. Manchmal sieht sie ihre Eltern, aber nicht sehr oft, da sie viel arbeiten müssen, um Geld zu verdienen.

Zum Schluss reden wir noch mit der kleinen Buday, die uns schon die ganze Zeit mit großen Augen beobachtet. Das schüchterne Mädchen ist erst 4 Jahre alt. So etwas wie einen Kindergarten kennt sie nicht. Tagsüber liebt sie es den ganzen Tag draußen zu sein und mit den vielen anderen Kindern zu spielen. Sie lebt zusammen mit ihrem großen Bruder, ihrem Vater und Großvater. Wie bei vielen philippinischen Familien, ist ihre Mutter nach Manila gezogen, um dort einen Job zu finden, der die Familie ernähren soll. Sie sagt, es ist schon sehr lange her, als sie ihre Mutter das letzte Mal sah.

Am Ende hat sich eine große, neugierige Kinder-schaar um uns verteilt und sie fanden es ziemlich lustig, dass wir uns so für sie interessieren. Jedes der Kinder hat seine eigene Geschichte, doch bei allen hat man gemerkt, dass sie sich sehr über dieses unerwartete Essen gefreut haben.

Ein Spielplatz für das Kinderdorf: Neues Crowdfunding Projekt startet!

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir im MARIPHIL Kinderdorf einen Ort schaffen, der alleine den Kindern gehört und in einem sicheren Umfeld zum Abschalten und Austoben einlädt: einen Erlebnisspielplatz! Denn jedes Kind hat das Recht auf Spiel.

Unsere Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und sind in Ihrer Freizeit gerne sportlich aktiv. Die Spielmöglichkeiten sind allerdings beschränkt und oftmals dient ein einfacher Fahrradreifen als Spielzeug. So erfinderisch und kreativ die Kinder auch sind: derzeit fehlen Erfahrungsräume, die ihrem Bewegungsdrang und ihrer Neugierde gerecht werden und deren Risiken dennoch überschaubar sind. Eine Investition in diesem Bereich war das letzte Jahr undenkbar, da sich das Kinderdorf noch nicht vollständig von dem plötzlichen Wegfall des städtischen Zuschusses erholt hat. Deshalb ist die Umsetzung dieses Projekts ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer kinderfreundlichen Gestaltung des Kinderdorfgeländes - ganz nach dem Motto:

„Entwicklungsförderung, spielerisches Lernen und dabei auch noch ganz viel Spaß“!

Schauen Sie doch mal vorbei! Hier unsere Projektseite:
<https://www.zusammen-gutes-tun.de/spielplatzfuerkinderdorf>

Über das Crowdfunding-Portal „Zusammen Gutes tun“ der Evangelische Bank soll das Spielplatz-Projekt durch viele Unterstützer gemeinsam finanziert und verwirklicht werden.

Das Besondere an diesem Portal: Die Evangelische Bank bezuschusst die gemeinnützigen Projekte durch zusätzliche Spendengelder.

Für jeden zahlenden Unterstützer, der sich mit mindestens 5 Euro beteiligt, spendet die Bank bis zur Erreichung des Spendenziels einmalig 10 Euro!

Während den übrigen Unterstützern ihr Geld erstattet wird, wenn der notwendige Betrag nicht erzielt wurde, verzichtet die Evangelische Bank auf eine Rückzahlung.

Weitere Informationen zur Zielgruppe, Planung und Umsetzung des Projekts finden Sie auf unserer Projektseite.



Die Einweihungsfeier unserer neuen "Library"!

Spende ermöglicht eine erweiterte Ausstattung unserer Children's Hall.

Dank einer großzügigen Spende konnte die Ausstattung in der Children's Hall im Kinderdorf erweitert werden. Den Bildungsgedanken im Hinterkopf, bekam das Kinderdorf eine umfangreiche Kinder-Bücherei sowie Computer, die unter Anleitung von den Kids und Jugendlichen genutzt werden können. Die neue Gestaltung bietet den

Kindern einen ruhigen Rückzugsort zum Lesen und Hausaufgaben machen. Feierlich wurde die neue Library mit Kindern, Mitarbeitern und den Spendern aus Deutschland eingeweiht.

Liebe Lola Dorothee, lieber Lolo Walter: Herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung!



Kleine Skater machen das Kinderdorf unsicher!

Eine Spende der besonderen Art sorgt für sportlichen Spaß!

Seit einer Woche gibt es die neuste Attraktion im Kinderdorf. Dank unserer Freiwilligen Ruth, die ordentlich Spenden gesammelt hat, konnten wir nämlich für die Kinder Skateboards kaufen. Von morgens bis abends wird nur noch nach den heiß begehrten Skateboards gefragt und in der Gym hört man durchgehend das Geräusch der rollenden Boards. Einige der Kids stellen sich dabei auch schon ganz schön gut an, fleißig üben sie Tricks und sehen aus wie richtige Skater. Die Nachfrage nach den Skateboards ist bereits so groß, dass wir Regeln

aufstellen mussten, wann geskatet werden darf, da die Kinder sonst nicht mehr ihren Aufgaben nachgehen oder zu spät zum Essen kommen.

Sich ausprobieren, eigene Grenzen erfahren und vielleicht auch mal darüber hinauszugehen, die Boards zu teilen, sich in der Gruppe anzuspornen und sich gegenseitig die speziellen Tricks verraten...die pädagogisch wertvollen Aspekte sind bereits nach kurzer Zeit erkennbar. Vielen Dank liebe Ruth und wir hoffen, dass wir das Angebot bald ausweiten können.



So erreichen Sie uns:**Kontakt Deutschland:**

Martin Riester

1. Vorsitzender/ President

Hilfsprojekt Mariphil e.V.

Tel.: 01520 6653855

Mail: vorstand@mariphil.comHomepage: www.mariphil.com**Kontakt Philippinen:**

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

MARIPHIL Kinderdorf

Tel: +63 (0)949 7490309

Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com**Mehr Info's erhalten sie hier****Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:**www.mariphil.com**MARIPHIL Kinderdorf:**www.kinderdorf.mariphil.com**Facebook:**www.facebook.com/mariphil**Sie wollen Spenden?****Spendenkonto:**

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSE333

Verwendungszweck:

MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:www.betterplace.org/p4234**Boost Project:**

https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2541&tag=fbblbspt

VIELEN DANK NOCHMALS AN ALLE UNTERSTÜTZER DER AKTION
REISSACK UND DES KINDERDORFS!
OHNE IHRE SPENDEN WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH!



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

So erreichen Sie uns:**Kontakt Deutschland:**

Martin Riester
 1. Vorsitzender/ President
 Hilfsprojekt Mariphil e.V.
 Tel.: 01520 6653855
 Mail: vorstand@mariphil.com
 Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Nadja Glöckler
 Leitung Öffentlichkeitsarbeit
 MARIPHIL Kinderdorf
 Tel: +63 (0)949 7490309
 Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Info's erhalten sie hier**Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:**

www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:

www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:

www.facebook.com/mariphil

Sie wollen Spenden?**Spendenkonto:**

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSESS

Verwendungszweck:

MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:

www.betterplace.org/p4234

Boost Project:

https://www.boost-
 project.com/de/shops?charity_id=2541&
 tag=fbbbspt

*Vielen Dank nochmals an alle Unterstützer der Aktion
 Reissack und des Kinderdorfes!*

Ohne Ihre Spenden wäre unsere Arbeit nicht möglich!



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit